

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 304.

Mittwoch den 31. October.

1849.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der militärpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift der Gesetze über Erfüllung der Militärpflicht vom 1. August 1846 und vom 9. November 1848 werden alle im Königreiche Sachsen militärpflichtigen,

im Jahre 1829

geborenen Mannschaften, welche bei uns als Stadtohrigkeit sich anzumelden haben, so wie die unter Gerichtsbarkeit des Königlichen Kreisamts allhier Wohnenden hiermit aufgefodert, im Anmeldungstermine

Donnerstag den 1. November d. J.

vor unserm Deputirten in der „alten Waage“ am Markte allhier sich gebührend zu stellen, im Unterlassungsfalle aber sich zu gewärtigen, daß gegen die Ausbleibenden nach §. 75 ff. des zuerst angeführten Gesetzes werde verfahren werden.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtscheinen, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters sofort zu legitimiren.

Dafern übrigens Personen aus früheren Geburtsjahren sich allhier aufhalten sollten, welche ihrer Militärpflicht bis jetzt noch nicht Genüge geleistet haben, so haben sich dieselben

Freitag den 2. November d. J.,

wie gedacht, bei uns anzumelden.

Leipzig den 27. October 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath. Spöfen.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der bei der vorjährigen Recrutirung in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften betreffend.

In Gemäßheit der Verordnung des Königlichen Kriegs-Ministerii vom 22. Mai d. J. (Gesetz- und Verordnungsblatt von diesem Jahre S. 101) werden die bei der Recrutirung im vorigen Jahre in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften, insoweit dieselben sich zur Zeit hier aufhalten, andurch aufgefodert, im Anmeldungstermine

Donnerstag den 1. November d. J.

vor unserm Deputirten in der „alten Waage“ hier am Markte, unter Ueberreichung ihrer Geburts- oder Gestellscheine, zur Aufzeichnung sich entweder persönlich anzumelden oder im Behinderungsfalle durch Beauftragte anmelden zu lassen.

Leipzig den 27. October 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath. Spöfen.

Bekanntmachung.

Da sich das vor einigen Jahren zur Vertilgung der Ratten angewendete Phosphormittel bewährt hat, so soll jetzt dessen Anwendung wiederholt und in den Hauptschleusen der innern Stadt damit Donnerstag den 1. November d. J. begonnen werden. Wir fordern daher die hiesigen Hausbesitzer, vorzugsweise aber diejenigen von ihnen, deren Häuser durch Beischleusen mit den Hauptschleusen in Verbindung stehen, hiermit auf, sich des obigen Mittels gleichzeitig zu bedienen, auch die nöthige Vorsicht dabei anzuwenden. Vorräthe davon sind in den hiesigen Apotheken zu haben.

Leipzig den 30. October 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Die städtische Speise-Anstalt

setzt ihre Wirksamkeit auch bevorstehenden Winter unverändert fort und liefert eine nahrhafte Mittagkost, bestehend aus Gemüse und Fleisch, die Portion 12 Pfennige.

Jeder hiesige Einwohner oder hier beschäftigte Arbeiter

kann ohne Weiteres eine Karte erhalten,

und zwar in der Expedition der Anstalt in den Vormittagsstunden von 8—11 und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Karten für einzelne Tage à 12 Pf. sind jedes Mal Tages vorher bei dem Herrn **Rus**, Grimm. Straße, **Rörnes**, Thomaskäthen, **Bemann**, Dresdner Str., **Schönberg**, Glockenstraße, **Labe**, Serbergasse, **Sänel**, Frankfurter Str., und in der Anstalt fortwährend zu erhalten.

Von halb ein Uhr an findet freier Verkauf der Speisen statt, so weit der Vorrath reicht.

Der Hülfsverein.

Die Leipziger Zeitung vom 31. d. Mts. enthält eine ausführlichere Mittheilung über das von uns in der gestrigen Nr. d. Bl. in Betreff der Ordensverleihungen an hiesige Communalgardisten bereits Bemerkte, welcher wir im Auszuge hier Folgendes entlehnen:

Bei dem am 29. October Vormittags 11 Uhr im Schützenhause gehaltenen Rapport sämtlicher Chargirten dankte zunächst der Herr Major von Zeschau der Communalgarde von Leipzig für ihre ausgezeichnete Haltung in den Tagen des Mai's, indem er vollständig anerkannte, daß das größte Lob dem Bürger gebühre, welcher, von Ehre und Pflicht unter die Waffen gerufen, seine Familie, sein Haus, sein Gewerbe verläßt, um Gesetz, Ordnung und Recht zu schützen; die Communalgarde von Leipzig, auf ihre eigene Kraft hingewiesen, habe in ihrer großen Mehrzahl ein glänzendes Beispiel gegeben; zu einer Zeit, wo die Anarchie mit ihren Schrecken gedroht, habe sie sich um das Panier des Gesetzes, der Pflicht und der Ehre zur festen Masse vereint und nicht nur bewiesen, daß sie den Zweck und den Geist des Instituts richtig erkannt, sondern auch, daß sie unter der einsichtsvollen und bewährten Führung ihres Commandanten entschlossen zu handeln verstehe. Schmerzlich sei zu beklagen, daß mehrere ihrer Cameraden das Leben, andere die Gesundheit der Erfüllung ihrer Pflicht hätten zum Opfer bringen müssen. Seien nun auch von den Behörden eine große Anzahl braver Männer genannt worden, welche gerechten Anspruch auf Auszeichnung machen könnten, so liege es in der Natur der Sache, daß man nicht Allen auf gleiche Weise gerecht werden könne, und die Communalgarde von Leipzig möge daher bei ihrem Urtheile über die von Sr. Majestät gewährten Auszeichnungen von der Ansicht ausgehen, daß in dem Einzelnen zugleich das Ganze geehrt werden solle. — Hierauf wurden diejenigen, welche decorirt worden waren, vorgelassen, und erhielten: das Ritterkreuz des Verdienstordens Uhrmacher Ernst, Commandant des 4. Bataillons, wegen der von ihm in einer langen Reihe von Jahren bewährten treuen und loyalen Gesinnung, so wie der guten und entschlossenen Führung seines Bataillons, in welcher Auszeichnung die Communalgarde von Leipzig zugleich eine Anerkennung der übrigen Bataillons-Commandanten erkennen sollte; ferner wegen ihres muthvollen und entschlossenen Verhaltens während der Unruhen Adv. Dr. Brox, Hauptmann der 9. Comp., und Kaufmann Weinoldt, Zugführer der 7. Comp.; endlich das Kleinkreuz des Verdienstordens Sattlermeister Apitzsch, Hauptmann der 2. Comp., Schneidermeister Pönnig, Hauptmann der 11. Comp., Böttchermeister Frey, Hauptmann der 3. Comp., Buchhandlungscommis Hartmann, Hauptmann der 18. Comp., und der erhaltener Einladung zufolge mitersehene Amtsactuar Ludwig, Vicecommandant der Communalgarde von Pegau. — Als solche, welche dem General-Commando wegen ihres vorzüglichen Verhaltens oder wegen ehrenvoll erhaltener Wunden von verschiedenen Seiten benannt worden waren, erhielten eine Belobigung die nachstehend Aufgeführten, von welchen die unter 26. bis 31. Erwähnten verwundet worden sind.

1.	Hauptmann der 15. Comp.	Herr Dr. Kori.
2.	"	" 13. " " Siegel.
3.	"	" 14. " " Ring.
4.	"	" 10. " " Schwabe.
5.	"	" 1. " " Franke.
6.	"	" 4. " " Krabiz.
7.	"	" 17. " " Boigt.
8.	"	" 19. " " Kresschmar.
9.	"	" 20. " " Bönnig.
10.	"	" 7. " " Erkel.
11.	Zugführer	" 11. " " Pflock.
12.	"	" 9. " " Kern.
13.	"	" 7. " " Dof.
14.	"	" 2. " " Schmidt.
15.	"	" 1. " " Dr. Heine.
16.	"	" 21. " " Dr. Ploß.
17.	"	" 19. " " Richter.
18.	"	" 5. " " Massias.
19.	"	" 12. " " Franke.
20.	Gardist	" 8. " " Mayer, Buch. u. Stadtv.
21.	"	" 16. " " Gebhardt.
22.	"	" 6. " " Merker.
23.	"	" 20. " " Schilbach.
24.	Feldwebel	" 7. " " Döring.
25.	Gefreiter	" 10. " " Müller, Stadtverordneter.

26.	Gardist	der 11. Comp.	Herr Bisthum.
27.	"	" 11. " "	Rose.
28.	"	" 9. " "	Ottilia.
29.	"	" 9. " "	Jacobi.
30.	"	" 2. " "	Müller.
31.	"	" 7. " "	Dr. Drechsel.

Herr Commandant Dr. Neumeister dankte sodann Namens der Leipziger Communalgarde für die von Sr. Majestät ihr gewordene Auszeichnung und knüpfte daran die Zusicherung, daß dieselbe stets der Ehre ihrer Stadt und der Pflicht eingedenk sein werde, worauf er ein Hoch auf den König ausbrachte, welches mit Enthusiasmus aufgenommen wurde. Sichtlichen Eindruck machten die darauf folgenden Worte des Act. Ludwig, durch welche dieser auf die Stellung und die Pflichten eines treuen Sachsen in jetziger Zeit hinwies und nochmals König und Vaterland hoch leben ließ.

Die Communalgarde betreffend.

Dürfte die jetzt im Werke befindliche Neuwahl der Officiere nicht ein passender Zeitpunkt sein, um die, so viel dem Einsender dieses bekannt ist, nur hier in Leipzig üblichen besonderen Officiersbinden abzuschaffen und dagegen die, dem Gesetz allein nur entsprechende einfache weiße Armbinde auch bei den Hauptleuten und Zugführern in ihr Recht einzusetzen? — Die weiße Binde soll das Abzeichen der Communalgarden im ganzen Lande sein, und darf daher auch bei einzelnen Chargen keine Ausnahme bestehen, die in früheren Zeiten als einziges Erkennungszeichen wohl zulässig war, jetzt aber, wo die Epuletten die Officierschargen zur Genüge erkennen lassen, mindestens überflüssig ist. Zudem sind diese grün gestreiften silbernen Binden keineswegs besonders geschmackvoll, namentlich wenn nach längerem Gebrauche das Grün ausläuft, was nach dem Waschen nie zu vermeiden ist, und daß die weiße Binde nicht schlecht kleidet, ist an den Uniformen der Bataillons-Commandanten und Adjutanten zu sehen. Drum weg mit den silbernen Binden, die weder nothwendig, noch zweckmäßig, noch gefällig sind!

Ein bisheriger Officier.

Die Trottoirs betreffend.

Es wäre nicht nothwendig, wie der Verfasser des Aufsatzes in Nr. 297 d. Bl. vorgeschlagen hat, „rechts auszuweichen“, ja das Ausweichen überhaupt würde wegfallen, wenn es sich alle Fußgänger, wie Einsender dieses, zur festen Regel machten, stets Rechts zu gehen. Wenn Einsender aus irgend einem Hause geht und sein Weg führt ihn eine Strecke links, so geht er über die Straße, um auf der rechten Seite zu bleiben. Auf diese Weise belästigt er Niemanden als die falsch gehen, und welche alsdann auch ihn belästigen. Was anderes ist es, wenn einmal ein häßlicher Straßentoth es wünschenswerth macht, nicht hineintreten zu müssen, was aber, Gott sei Dank! in unserer reinlichen Stadt nicht so häufig vorkommt. Besonders nothwendig ist das Rechtsgehen auf den Brücken — und bald lachen, bald ärgern muß man sich, wie sich auf ihnen, besonders an Markttagen oder in der Messe die Menschen schuppen und stoßen. Alles das würde vermieden und Zeit gewonnen, wenn man sich das, doch so leichte Rechtsgehen angewöhnen wollte. Möchte sich doch unsere hochverehrte Obrigkeit bewegen finden, das allgemeine nützliche Rechtsgehen öfters anzuzuführen.

R.

Der Verein zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volkschriften,

der seit dem Jahre 1840 besteht und dessen Directorium in Zwickau seinen Sitz hat, vertheilt alljährlich in großer Anzahl zu einem sehr niedrigen Preise eine Reihe von Volkschriften in Sachsen und den angrenzenden Ländern. Auch nach Leipzig ist ein Theil davon gelangt und durch den hier bestehenden Zweigverein verbreitet worden. Der Vorstand des letztern beabsichtigt nun nächsten Freitag eine Versammlung der Mitglieder des Zweigvereins zu veranstalten, um theils über die Wirksamkeit des Vereins Bericht zu geben, theils und hauptsächlich das Zustandebringen der Volksbibliothek zu berathen, zu welcher durch Schenkungen Seiten mehrerer Freunde der Volksbildung bereits der Grund gelegt und ein wenn auch kleiner Fonds durch die Erträge der vor zwei Wintern gehaltenen Vorlesungen mehrerer hiesiger Gelehrten beschafft ist. Wir empfehlen dieses edle Vorhaben der allgemeinsten Beach-

tung für Alle, denen Volkswohl am Herzen liegt; der Beitritt zu dem Vereine steht gegen Subscription eines geringen Beitrags Jedem offen.

Rechenschaftsbericht des Privat-Sparcassenvereins zu Leipzig auf die Zeit vom 1. April bis 30. September 1849.

Nur im Interesse des Vereins und aus Schuldigkeit gegen die Mitglieder desselben sehe ich mich veranlaßt, über das Wirken des Vereins in der verfloffenen Sammelperiode öffentlich Rechenschaft abzulegen.

Wenn auch der Verein noch nicht die Ausdehnung gewann, welche ihm im Interesse unsrer weniger mit irdischen Glücksgütern ausgestatteten Mitbürger zu wünschen wäre, so dürfen wir uns doch freuen, daß er nicht, gleich mehreren Schwesternvereinen, dem Drucke der Zeit und deren stürmischen Einflüssen erlag, sondern lebenskräftig fortbestand.

Hoffentlich kommt bald eine Zeit, wo das wiedergekehrte Vertrauen auch den Verdienst regelt und die Theilnahme an dem

Verein für Manchen ermöglicht wird, dem dies unter den jetzigen traurigen Zeitverhältnissen nicht gelingen wollte.

Schließlich kann ich nicht umhin, den Herren R. Büren, E. Schafraneck, R. Winkler, so wie dem Herrn Inspector Theile für ihre dem Verein erwiesene aufopfernde und uneigennützigke Thätigkeit den wärmsten Dank darzubringen.

Fedor Willisch.

Einnahme:

Steuer von 118 Familien vom 1. April bis 30. September 478 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf.

Ausgabe:

Baare Rückzahlungen 252 Thlr. 9 Ngr. — Pf.
 42 Klastern $\frac{1}{4}$ Kiefernholz incl. Fuhrlohn in $\frac{1}{11}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Klastern à 4 Thlr. 12 Ngr. 184 = 24 = — =
 69 $\frac{1}{2}$ Scheffel Streikohlen à 13 Ngr. 30 = 3 = 5 =
 3000 St. Torf à 100 11 Ngr. 11 = — = — =
 Summa 478 Thlr. 6 Ngr. 5 Pf.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Katholische Kirche.

Am 1. November als am Feste Aller Heiligen predigt:
 P. Kretschmer.

Leipziger Börse, am 30. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	97 $\frac{1}{2}$	97	Leipzig-Dresdner .	107 $\frac{1}{2}$	107
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	20 $\frac{1}{2}$	—
Berlin-Anhalt La. A.	91 $\frac{1}{2}$	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	220	—
do. La. B.	91 $\frac{1}{2}$	—	Sächs.-Schlesische	90 $\frac{1}{2}$	89 $\frac{1}{2}$
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche	88 $\frac{1}{2}$	87 $\frac{1}{2}$
Chemnitz-Riesa . .	—	27 $\frac{1}{2}$	Thüringen	—	—
do. 10 $\frac{1}{2}$ Sch. Pr.	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\frac{1}{2}$ Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	94	Aah.-Dess. Landesb.	119	118 $\frac{1}{2}$
pr. Messe . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth.	97	96 $\frac{1}{2}$
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	53 $\frac{1}{2}$	Oesterr. Bank-Noten	95 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$

London den 27. October.

3 $\frac{1}{2}$ Consols baar und auf Rechnung 92 $\frac{1}{2}$.

Paris den 27. October.

5 $\frac{1}{2}$ " " 88. 30.
 pr. Ultimo 88. 45.
 3 $\frac{1}{2}$ Rente baar 55. 90.
 pr. Ultimo 55. 95.
 Nordbahn 432. 50. Bankactien 2335. —.

Berlin, 29. Oct. Getreide: Weizen pohn. 54-59 Roggen loco 26 $\frac{1}{2}$ -29, pr. Oct.-Nov. 26 $\frac{1}{2}$, Nov.-Dec. 26-26 $\frac{1}{2}$, pr. Frühjahr 24-27 $\frac{1}{2}$. Hafer loco 15 $\frac{1}{2}$ -18, pr. Frühjahr 17 $\frac{1}{2}$. Gerste loco 24, 26, Heine 18-20. Rüböl loco 15-15 $\frac{1}{2}$, pr. Octbr.-Nov. 14 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$, Nov.-Dec. 14 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$, Decbr.-Jan. 14 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$, Jan.-Febr. 14 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$, Febr.-März 14 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$, März-April 14 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$, April-Mai 14. Spiritus loco 14 $\frac{1}{2}$ ohne Faß, mit Faß 14, pr. Oct.-Nov. 14, Nov.-Dec. 14, pr. Frühjahr 15 $\frac{1}{2}$.

Rüböl wieder $\frac{1}{2}$ Thlr. höher bezahlt. Roggen und Spiritus ohne Faß.
 Leipzig, den 30. Oct. Weizen loco 53, Roggen 27, Gerste 21-22, Hafer 17, Rüböl loco 15 $\frac{1}{2}$, pr. Jan.-Febr. 14 $\frac{1}{2}$, März-April, April-Mai 14, Mai-Juni, Juni-Juli, Juli-Aug., Aug.-Sept., Sept.-Oct. 15 $\frac{1}{2}$, Oct.-Nov., Nov.-Dec. 14 $\frac{1}{2}$ -14 $\frac{1}{2}$, Dec.-Jan. 14 $\frac{1}{2}$, Delfuchen 2 $\frac{1}{2}$, Saaten: Raps 7 $\frac{1}{2}$ -8, Rübsen 7 $\frac{1}{2}$ -8 Thlr.
 Spiritus loco 19 Thlr.

Börse in Leipzig am 30. October 1849.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 $\frac{1}{2}$	—	R. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17 $\frac{1}{2}$	—	R. S. erbl. Pfand-briefe à 3 $\frac{1}{2}$ %	v. 500 . . .	—	91 $\frac{1}{2}$
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 $\frac{1}{2}$	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$. . . auf 100	—	7 $\frac{1}{2}$	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ %	v. 100 u. 25 . . .	—	100
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do. do. do.	—	7 $\frac{1}{2}$	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ %	v. 500 . . .	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S.	—	112 $\frac{1}{2}$	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—	lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$ %	v. 100 u. 25 . . .	—	85
Breslan pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 $\frac{1}{2}$	—	do. do. . . 3 $\frac{1}{2}$ %	v. 100 u. 25 . . .	—	95
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 $\frac{1}{16}$	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	2 $\frac{1}{2}$	—	do. do. do. . . à 3 $\frac{1}{2}$ %	v. 100 u. 25 . . .	—	100
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150 $\frac{1}{2}$	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	104 $\frac{1}{2}$
London pr. 1 $\frac{1}{4}$ Sterl.	k. S.	6. 27	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	—	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ % pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	81 $\frac{1}{2}$	—	Silber do. do. . . . do.	—	—	—	Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 $\frac{1}{2}$ % 4 $\frac{1}{2}$ %	—	—	—
Wien pr. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	95 $\frac{1}{2}$	—	Staatspapiere, Action etc.,	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{16}$ Mk. Br. u.	k. S.	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>	—	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ % in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	k. S.	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{1}{2}$	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ % in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.	k. S.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ % pr. 150 fl. C.	—	—	—
And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ansmünzungsfusse auf 100	k. S.	12 $\frac{1}{2}$ *)	—	do. do. do. . . . à 4 $\frac{1}{2}$ à 500 -	—	—	—	do. do. do. . . à 3 $\frac{1}{2}$ - do. do.	—	—	—
	k. S.	—	—	do. do. do. . . . à 5 $\frac{1}{2}$ v. 500 u. 200 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$	—	—	do. do. do. . . à 3 $\frac{1}{2}$ - do. do.	—	—	—
	k. S.	—	—	do. do. do. . . . à 5 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . .	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—	—	—
	k. S.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ %	93 $\frac{1}{2}$	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	k. S.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	k. S.	—	—	Action d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	149
	k. S.	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	88 $\frac{1}{2}$	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	107 $\frac{1}{2}$	—	—
	k. S.	—	—	1855 à 4 $\frac{1}{2}$, später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	k. S.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	90 $\frac{1}{2}$
	k. S.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	k. S.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	20	—	—
	k. S.	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 -	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	k. S.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	220	—	—
	k. S.	—	—		—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	k. S.	—	—		—	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	—	27 $\frac{1}{2}$
	k. S.	—	—		—	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ zur Zeit zinslos . .	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Berliner Börse, am 29. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 ⁸	—	—	N.Schl.Pr. III.Ser. 5 ⁰	—	100 ¹ / ₂
Berg-Märkische —	—	50	Nordb. Fried. Wlh. 4 ⁰	—	53 ¹ / ₂
d ^o . Priorit. . . . 5	—	100	Nordbahn (K. F.) 4 ⁰	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	91	—	Oberschles. A. 3 ¹ / ₂	106 ¹ / ₂	—
d ^o . Prior.-Actien 4 ⁰	—	94	d ^o . Prioritäts. . . 4 ⁰	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	80 ¹ / ₂	Oberschles. B. 3 ¹ / ₂	—	103 ¹ / ₂
d ^o . Prior. . . . 4 ¹ / ₂	—	98	Potsdam-Magd. —	—	64
d ^o . d ^o . II. Ser. 4 ¹ / ₂	—	94 ¹ / ₂	d ^o . Oblig. A. u. B. 4 ⁰	91 ¹ / ₂	—
Berlin-Stettin . . . —	—	102 ¹ / ₂	d ^o . Prior.-Oblig. 5 ⁰	—	100 ¹ / ₂
d ^o . Priorität. —	104 ¹ / ₂	—	Rheinische —	—	48
Breslau-Freib. . . . 4 ⁰	—	—	d ^o . Priorität. . . . 4 ⁰	—	—
d ^o . Prior. . . . 4 ⁰	—	—	d ^o . Preference. 4 ⁰	—	—
Chemnitz-Riesa . . 5 ⁰	—	—	d ^o . v. Staat gar. 3 ¹ / ₂	—	—
Cöln.-Minden . 3 ¹ / ₂	—	94 ¹ / ₂	Sächs.-Baiersche 4 ⁰	—	—
d ^o . Prior. . . . 4 ¹ / ₂	—	100	Stargard-Posen 3 ¹ / ₂	—	84
Cracau-Oberschl. 4 ⁰	—	64 ¹ / ₂	Thüringische . . . —	—	67
d ^o . Prior. . . . 4 ⁰	—	—	d ^o . Priorit. . . . 4 ¹ / ₂	97 ¹ / ₂	—
Düsseld.-Elberf. —	—	—	Wilh.-Bahn 4 ⁰	—	—
d ^o . Priorität. . . 4 ⁰	—	—	d ^o . Priorit. . . . 5 ⁰	—	—
Kiel-Altona 4 ⁰	—	—	Zarskoie-Selo —	—	—
Magdb.-Halberst. 4 ⁰	—	—			
Magdb.-Wittenb. 4 ⁰	—	65			
Mail.-Venedig . . 4 ⁰	—	—	Preuss. Fonds.		
Niedersch.-Mk. 3 ¹ / ₂	84 ¹ / ₂	—	Freiw. Anleihe . 5 ⁰	—	106 ¹ / ₂
d ^o . Priorität. . . 4 ⁰	—	93 ¹ / ₂	Bank-Antheile . . —	96 ¹ / ₂	—
d ^o . d ^o 5 ⁰	—	—	Pr.St.-Sch.-Sch. 3 ¹ / ₂	—	88 ¹ / ₂

Die Course der Fonds und Eisenbahnactien waren fest, und von letzteren wurden besonders Potsdam-Magdeburger, so wie Magdeburg-Wittenberge höher bezahlt. Der Umsatz war im Allgemeinen ziemlich belebt, namentlich auch in Prioritäten.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12¹/₂ U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5¹/₂ U. Abends). Von Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 1 Uhr Mittags, 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1¹/₂ und 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachm., nach Wien 5¹/₄ früh.
 " " Löbau nach Zittau 8¹/₄, 1¹/₂, 7¹/₄ Uhr.
 " " Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens, 2¹/₂ Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.
Berlin über Röderau (Riesa): früh 6 U. und Mittags 1 U. Ankunft in Berlin 12¹/₄ U. Mittags und 8¹/₂ U. Abends.
Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach Nürnberg und München statt.
Magdeburg: 6¹/₂ U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; Güterzug mit Personenbeförderung 7¹/₂ U. früh, 6 U. Abends bis Cöthen.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 6 U. früh, nach Eisenach und Cassel 9 U. früh, 2¹/₄ U. Nachm., 6¹/₄ U. Abends bis Erfurt.
 " " Cöthen nach Berlin, nach Bernburg 8¹/₂ U. früh, 2¹/₄ U. Nachm., nach Bernburg 7¹/₄ U. Abends, nach Wittenberg 7¹/₂ U. Abends.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10³/₄ Uhr Vorm.
 " " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 4¹/₂ Uhr Nachm.
 " " " nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Cöln 2³/₄ U. Morgens.
 " " " nach Berlin über Potsdam 6 U. Morg., 10³/₄ U. Vorm., 5¹/₄ U. Nachm.
 " " " nach Wittenberge und Hamburg 6¹/₂ U. früh, nach Wittenberge 5¹/₂ U. Abends.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

Dorf und Stadt,
 Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Acten, mit freier Benutzung der Auerbachschen Erzählung: „Die Frau Professorin“, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

1. Abtheilung.

Das Loric,
 ländliches Gemälde in 2 Acten.

Personen:

Reinhard, ein Maler, Herr Refowsky-Linden.
 Stephan Reichenmeyer, Collaborator der fürstlichen Bibliothek, Guttmann.
 Der Lindenwirth * * *
 Lorle, seine Tochter, * * *
 Bärbel, seine Base, Frau Gide.
 Christoph Walder, ein junger Bauer, Herr Henry.
 Martin, ein Knecht, * * *
 Ein Bauer, * * *
 Die Handlung spielt in einem Dorfe auf dem Schwarzwald.

2. Abtheilung.

Leonore,
 Drama in 3 Acten.

Personen:

Der Fürst Herr v. Dhegraven.
 Präsident, Graf von Felsch, * * *
 Ida von Felsch, seine Nichte, Frau Vost.
 Amalie von Rieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin, Fräulein Klingsporn.
 Baron Arthur von Belgern, Hauptmann, ihr Vetter, Herr Stürmer.
 Lieutenant von Berden, Kammerjunker, * * *
 Lieutenant von Trost, * * *
 Reinhard, * * *
 Leonore, * * *
 Bärbel, * * *
 Stephan Reichenmeyer, * * *
 Der Lindenwirth, * * *
 Christoph Walder, * * *
 Diener der Gräfin, * * *
 Die Handlung spielt zwei Jahre später, in der Residenz eines kleinen Fürstenthums.
 * * * Lindenwirth — Herr Genast,
 * * * Lorle und Leonore — Fräulein Genast vom großherzoglichen Hoftheater zu Weimar als erste Gastrollen.

Fünftes
Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 1. November 1849.

Erster Theil. Overture zu Leonore von L. van Beethoven (No. III.) — Arie von G. F. Händel, gesungen von Fräulein Henriette Nissen aus Gothenburg. — Phantasie für die Clarinette, comp. v. Otto Gerke, vorgetr. von Herrn Landgraf (Mitglied des Orchesters). — Scene und Arie aus der Somnambula v. Bellini, gesungen von Fräulein Nissen.
 Zweiter Theil. Symphonie von Felix Mendelssohn-Bartholdy (A dur, No. 2), Mscrpt. (Componirt für die philharmonische Gesellschaft zu London 1833.) — Der 42ste Psalm, comp. von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
 Die Ausführung der Chöre haben die Mitglieder der Sing-academie in Verbindung mit dem Thomanerchore gütigst übernommen.
 Billets zu 2/3 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner, beim Castellan im Hofe des Gewandhauses und am Eingange des Saales zu haben.
 Einlass 1/26 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 3/49 Uhr.
 Das 6te Abonnement-Concert ist Donnerstag den 8. Nov. 1849.
Die Concert-Direction.

Verkauf weibener Reifstangen.

Montags den 12. November dieses Jahres von früh 10 Uhr an sollen ca. 1200 Schock verschiedene Sorten weibene Reifstangen in der Schießhaus-Aue bei hiesiger Stadt meistbietend verkauft werden. Die Versammlung findet beim hiesigen Schießhause statt.
 Ellenburg, den 26. October 1849.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Aus einem hiesigen Gasthause sind ein sogenannter Borreitehaken, drei flächserne Stränge an uns eingeliefert worden, welche wahrscheinlich von einem dort verkehrenden Menschen gestohlen worden sind.

Wir fordern den Eigenthümer dieser Gegenstände oder wer sonst in Beziehung darauf einige Nachweisung zu geben im Stande sein sollte, hierdurch auf, davon schleunigst bei uns Anzeige zu machen.

Zugleich bemerken wir, daß über die fraglichen Gegenstände den Rechten gemäß verfügt werden wird, wenn binnen 6 Wochen sich Niemand dazu gemeldet haben sollte.

Leipzig den 29. October 1849.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Nothe.

Niesche.

Pferde-Versteigerung.

Künftigen

Freitag den 2. November d. J.
Vormittags 9 Uhr

sollen auf dem hiesigen Hofplatze auf Anordnung des Königlichen Kriegsministeriums 40 Stück ausrangirte, noch ganz brauchbare Dienstpferde vom Artillerie-Train öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 29. October 1849.

Das hierzu beauftragte

Brigade-Kriegsgericht der leichten Infanterie.

Auction.

Montag den 12. Nov. u. folgende Tage Vormittags von 9 Uhr an soll in Stieglitzens Hof am Markt der Rest eines **Strumpfs- und Modewaarenlagers**, bestehend in seidnen, wollenen, wigogne und baumwollenen Herren-, Damen- und Kinderstrümpfen, Unterhosen und Jacken, seidnen Handschuhen, gehäkelten Arbeiten, Canavas, Tapissierewolle, Shawls u. Tücher für Herren, Schleier, Spitzen, Sammet- und seidene Bänder, ingleichen verschiedene Galanteriefachen, als: Briefbeschwerer, Tischglocken und andere Nippfachen, Schmuckgegenstände, Brief- und Cigarrentaschen u. öffentlich gegen sofortige Barzahlung an den Meistbietenden versteigert werden durch **Adv. Rudolph Nothe**, req. Notar.

Auction.

Nächsten Freitag den 2. Novbr. wird verschiedenes Hausmobiliar und Wirthschaftsgeräthe notariell versteigert Ritterstraße Nr. 5, im Vordergebäude 3 Treppen.

Anfang früh 8 Uhr.

An den Handelsstand.

Wegen der Frankfurt a/D. Messe haben wir die Beträge unserer Accepte pr. ult. October c. an die Herren **Heinz & Hausner** hier zur gef. Verabreichung an die resp. Inhaber übergeben.

Strohbach & Mojeau.

Eugauer Steinkohlenbau-Verein.

General-Versammlung wird hiermit einberufen zum 5. Novbr. d. J. Vorm. 8 Uhr im Hotel de Prusse hier. Haupt-sächlicher Zweck: Wahl des Directorii und Beschlussfassung: auf welche Weise die zum Baue mehr erforderlichen Mittel aufgebracht werden sollen. Leipzig am 2. October 1849.

Der Ausschuss.

J. C. Weigel, Vors.

Das Directorium.
Schoch.

Nach-Abonnement.

Um vielfachen Anfragen zu entsprechen, eröffnen wir ein Nach-Abonnement zu 20 Ngr. für die Monate **November** und **December** auf unsere täglich erscheinende so beliebte

Neue Leipziger Zeitung,

welche schnell und ansprechend auch über die bevorstehenden wichtigen Verhandlungen des **Landtages** berichten wird. In Leipzig selbst nehmen wir auch Abonnement auf einen Monat zu 10 Ngr. an, wofür die Zeitung täglich frei ins Haus gebracht wird.

Leipzig im October 1849.

Die Expedition der Neuen Leipziger Zeitung (Poststraße, Volkmar's Hof).

In dem Schreib- und Rechneninstitute

von **Fr. Dietrich**,

Burgstraße, goldne Fahne, 4. Etage vorn heraus, wird mit Anfang nächster Woche wieder ein neuer Lehrkursus für Kinder und Erwachsene jeden Alters eröffnet, an welchem noch mehrere Scholaren sich betheiligen können. Besuche um Rücksprache werden von 1—2 Uhr erbeten.

Unterricht in den reinen und angewandten mathematischen Wissenschaften, als in der niedern und höhern Mathematik, Mechanik, descriptiven, analytischen und praktischen Geometrie u. ertheilt
S. Meyer, Lehrer an der Handels-Lehranstalt,
Eisenbahnstraße Nr. 11.

Une Demoiselle née française placée ici à Leipzig chez une famille honorable dont elle doit instruire les enfants dans la langue française, ayant encore quelques heures à sa disposition, elle désirerait les employer en donnant en ville aux dames ou à de jeunes Demoiselles des leçons de conversation française. Les familles qui voudront l'honorer de leur confiance, sont priées de s'adresser chez Madame **de Teubern**, Place du Théâtre No. 5, 3. Etage à Leipzig.

Unterricht im Stricken, Nähen, Zeichnen, Häkeln und Sticken wird ertheilt Königsplatz Nr. 9, quervor mittlere Thüre, 2 Treppen.

Wohnungsveränderung.

Dr. med. **C. Reclam**, prakt. Arzt und akad. Docent, wohnt **Grimm. Straße Nr. 20, 2. Etage.**

Meine jetzige Wohnung ist

Petersstrasse Nr. 5, 2 Treppen.

A. H. Wolston, Lehrer der engl. Sprache.

Wohnungs-Veränderung.

Bei Wechsel meiner Wohnung nach

Reichsstraße Nr. 50,

gegenüber dem Schuhmachergäßchen, erlaube ich mir zugleich mich mit Ausführung von Aufträgen in allen **Kunst- und Plattstich-Stickereien** sowohl in **Gold, Silber, Wolle, Seide** u. Sticken der **Wäsche, Zeichnungen und Einrichtungen** zu Stickereien, so wie Ertheilung von **Unterricht** in genannten Arbeiten, zu empfehlen.
Clara Wagner.

Meine bequem eingerichteten Salons zum **Haarschneiden und Frisiren** sind geöffnet von früh 7 bis Abends 8 Uhr. Zugleich empfehle ich **Perrüquen, Scheitel, Flechten** u. zu den billigsten Preisen.
Grimma'sche Str. Nr. 14. A. Meyer.

Für Zahnpatienten.

Locker gewordene Zähne erhalten durch meine sehr einfache Behandlungsweise meist in kurzer Zeit ihre frühere Festigkeit wieder.
E. Begandt, Zahnarzt, Nicolaistrasse Nr. 33.

Badeanstalt,

Reichels Garten, Dorotheenstraße.

Nachdem ich auf Anregung mehrerer Herren Aerzte die Einrichtung getroffen habe, warme Bäder sammt Zubehör à 15 Ngr. ins Haus zu liefern, empfehle ich mich einem geehrten Publicum, namentlich aber auch den Herren Aerzten mit der Bitte um geneigte Berücksichtigung. Bestellungen sind bei mir abzugeben.

Craß Ludwig Gebhardt.

Da ich in den 3 letzten Tagen dieser Woche im Auftrage des wohlbl. Stadtraths ein Rattenvertilgungsmittel in den Stadtschleusen aufstellen werde, so erbitte ich mich zur geneigten Berücksichtigung derjenigen Herren Hausbesitzer, welche gesonnen sein sollten, in ihren Gehöften oder Beischleusen mein Mittel mit in Anwendung bringen zu lassen, welches auch gegen schädliche Insecten, als Wanzen, Schwaben etc. hilft, und verspreche bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu stellen. Geneigte Aufträge bitte ich in der Schenkewirthschaft des Hrn. **Engelmann**, Nr. 8 vis à vis der städtischen Speiseanstalt niederzulegen.

Wilhelm Kost, Kammerjäger aus Plaußig.

Alle Arten Handschuhe werden ganz nach Pariser Art, so daß sie das Aussehen wie neu bekommen, zu ganz billigem Preis gewaschen **Grimm**, Str. 2, 2. St.

Serbergasse Nr. 10

werden alle Arten Stoffe gefärbt, so wie baumwollene in beliebigen Mustern gedruckt, auch werden daselbst Meubelstoffe gut und billig geglättet.

Franz Vobstadt.

J. D. Schreyer

empfehlte das Feder-, Bett- und Mattenlager, welches sich jetzt vom Neumarkt rechts im Preußergäßchen Nr. 12 befindet.

Im Vorzeichnen für Stickerie empfiehlt sich bestens

A. Schmidt, Neukirchhof Nr. 15 im Hofe 4 Tr.

Das Meublesmagazin Naundörfchen Nr. 5

empfehlte eine große Auswahl gut gearbeiteter Meubles aller Arten in Mahagoni und andern Holzarten und stellt immer billige Preise.

A. Truthe.

Den Herren Chargirten hiesiger Communalgarde empfehlen sich mit **Tressen**, **Epauletten**, **Portepées**, **Scherpen**, **Armbinden**, **Pompons**, **Achsel- und Fangschnuren**, gestickten **Offizier-Kragen**, **Agraffen**, **Cocarden** von Metall, Seide und Wolle in den verschiedensten Qualitäten bei exacter Arbeit zu billigsten Preisen

Dittrich & Thieme, Nicolaistraße Nr. 54.

Für Bruchkranke empfehle ich mein Lager aller Sorten von mir gefertigter Bruchbänder, dergl. Bruchbandfedern, **Suspensoria's** etc. Daß mein Magazin seit 1794 in Leipzig besteht, sage ich zu meiner Empfehlung und lasse deshalb Zeugnisse, die in der Regel auf gemeiner Bettelei beruhen, nie abdrucken.

Bandagist Schramm, Brühl Nr. 68.

G. B. Holsinger
Mauricianum.

Kunst-Eisenguss-Waaren,
vollständiges Lager.



Lager von franz. **Moderateur-Lampen**, englischen **Sinombre-Lampen**, Berliner lackirten **Astral- und Studir-Lampen**, wie auch die beliebten **Schiebe-Lampen** in Messing und Neusilber empfehlen in reeller Waare zu billigen Preisen

Gebrüder Tecklenburg.

Echte China-Pomade

in größeren und kleineren Büchsen ist zu haben bei

Carl Jul. Vieder, Brühl Nr. 20.

Watte ist gut und billig zu haben bei

Schröter, kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Jaconnets, **Mousselines de laine** und **Mäntelstoffe** zu sehr billigen Preisen, so wie halbwoollene Kleider, à 4 Ngr. pr. Elle, empfiehlt **Theatergasse** Nr. 4, 1. Etage.

Bekanntmachung.

Ein Besitzer von zwei schönen Häusern nebst Garten in Berlin, ganz in der Nähe des Thiergartens, die eine jährliche sichere **Miethe von 3800** R einbringen, ist gesonnen, solche gegen ein Landgut in der Nähe von Leipzig zu vertauschen. Nähere Nachricht darüber in Leipzig, **Grimm**, Str. Nr. 4, 1 Treppe.

Verkauf. Ein kleines mir gehöriges, nahe grundstück ist billig und mit weniger Anzahlung zu verkaufen.

Bandagist Schramm, Brühl Nr. 68.

Ein auf dem neuen Friedhofe belegenes und noch unbenütztes Erbegräbnis wünscht der jetzige Besitzer sofort billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein eisernes freistehendes Grabgitter, 4 Ellen lang, 2 Ellen breit. Das Nähere **Preußergäßchen** Nr. 1/41.

Ein Flügel ist billig zu verkaufen oder zu vermieten **Georgenstraße** Nr. 9, 2. Etage.

Eine **Commode** ist zu verkaufen hohe **Straße** Nr. 12, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Schrank mit Kasten, passend in ein **Grüßwaarengeschäft**, **Königsplatz** Nr. 9, quervor mittlere Thüre, 2 Tr.

Eine gute **Staubbüchse** ist billig zu verkaufen in der „**Blauen Mühle**“ Nr. 13 parterre.

Eine verdeckte **Bankdroshke** ist billig zu verkaufen **Serbergasse** im **Gasthofe** zur goldenen Sonne.

Zu verkaufen.

Ein **Reit- und Wagenpferd**, 5 Jahre alt, **Brauner**, fehlerfrei, steht zu verkaufen **Feldgasse** Nr. 44 d.

Punsch- und Grog-Extract empfiehlt

W. Schildt, **Neumarkt** Nr. 38.

1846r f. Medoc,

so wie auch f. **Rheinwein**, die Flasche à 10 Ngr., 13 Flaschen pr. 4 Thlr., den **Eimer** à 22 Thlr., empfiehlt die **Weinhandlung** von

J. N. Lorenz, **Neumarkt** Nr. 10.

Süßer Wein-Most, weißer,

ist wieder angekommen, à 5 Ngr. Bout., empfiehlt

Gotth. Kühne, **Petersstraße** Nr. 43/34.

Senf-Fabrik von Gebrüder Born

in Erfurt

empfehlen ihre Fabrikat in reiner scharfer Waare und hält unser Agent, Herr **F. W. Schmidt**, **Thomasgäßchen** Nr. 10 in Leipzig, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Anker-Gebinden stets Lager diverser Sorten. Wir haben denselben in den Stand gesetzt, zum **Fabrikpreis franco Leipzig** verkaufen zu können und empfehlen uns zur geneigten Abnahme.

Malzsyrop, das Beste gegen Husten, à Glas 15 u. 25 S , empfiehlt **W. Thümmel**, **Petersstraße** Nr. 6.

Ganz frische große

Ostender Mustern

treffen heute bei mir ein.


Moritz Richter.


Frische Helgoländer Mustern, Kieler Sprotten,

Frankfurt a/M. **Bratwürste**, **italien. Maronen**, **Emyrnaer Tafelseigen**, **neue Trauben-Rosinen**, **Schaalmandeln**, **Teltower Nübchen** erhielt und empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am **Markt** Nr. 2/386.

Von Sardines à l'huile

erhielt neue Zusendung und verkauft sowohl en gros als en detail billigst **A. C. Ferrari**, **Grimma'sche Strasse** Nr. 5/7.

 Ganz süßer Weinmost die Flasche 4 $\frac{1}{2}$, bei
Theodor Schwennicke.


 Kieler Sprotten, frische Schellfische, Frankf. Würst-
chen ganz frisch bei **Theodor Schwennicke.**

Verkauf. Frisches reines Gänsefeschmalz,
so wie auch Rindsfett ist fortwährend zu haben Nicolaisstraße
Nr. 20, 1 Treppe hoch.

Dresdner Reformationsbrodchen
sind zu haben beim Bäckermeister **Höhme** im Salzgäßchen.

Reformationsbrodchen sind stets frisch und gut zu haben
bei **F. A. Emichen**, Bäckermeister,
Grimm. Straße Nr. 31.

Zu kaufen gesucht wird eine Hobelbank in brauchbarem
Zustande. Adressen niederzulegen beim Hausmann Brühl,
schwarzes Hufeisen.

 Eine alte, jedoch ganz brauchbare Brückenwaage von sechs
Centner Tragkraft kauft **Theodor Schwennicke.**

Zu kaufen gesucht werden Schnaps- oder Weingefäße
von $\frac{1}{2}$ Eimer bis zu 3 Eimerstücken Zeißer Straße Nr. 16, beim
Böttchermeister **Saafenritter.**

Zu kaufen gesucht werden die in der Auction vom 16. No-
vember 1846 unter Nr. 220 erstandenen 3 großen Weifen Nico-
laisstraße Nr. 54 im Gewölbe.

Ein Kochofen nebst den dazu gehörigen Steinen zum Heerd werden
gesucht Tauchaer Straße Nr. 1 parterre.

Ein gebildeter, solider, streng rechtlicher Mann, der sogleich den
vollständigsten Beweis darüber führen kann, sucht gegen hinläng-
liche Sicherheit und nach gegenseitiger Uebereinkunft gegen gute
Zinsen 200 $\frac{1}{2}$, die er Ostern 1850 zurückzahlen will. Durch
Mangel an Mitteln wurde er in seinem Unternehmen gehemmt,
einem Unternehmen, welches glänzend rentirt, keine Concurrenz
zuläßt, und welchem er vollkommen gewachsen ist. Menschen-
freundliche Capitalisten, denen es Freude macht, einem talentvollen
Manne zu helfen und demselben eine sichere und gute Existenz zu
gründen, mögen gütigst ihre Adresse unter der Chiffre H. C. M.
in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Reitpferde sind zu verleihen in Stadt Wien
bei **Ludw. Seilmann.**

Gesuch.

Ein junger Mann, Schüler des Hrn. **Knorr**, wünscht noch
einige Stunden im Clavierpiel zu geben. Adressen unter Chiffre
E. S. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein im juristischen Fache geübter Schreiber wird zu möglichst
schneller Anstellung bestens empfohlen von
Dr. Diedemann,
wohnhaft am niedern Park Nr. 6, 1 Treppe.

Ein fleißiger und geschickter Tischlergeselle findet anhaltende
Arbeit in Neuschönefeld Nr. 9.

Ein gesunder Bursche von auswärts, welcher Lust hat, die
Böttcherprofession zu erlernen, kann ein Unterkommen finden große
Fleischergasse Nr. 4 bei **J. S. Schlesier.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche, der
schon in einer Wirthschaft war. Näheres Dresdner Str. 2 part.

Ein Bursche, der schon in Wirthschaften gedient, wird zum
1. November gesucht Burgstraße Nr. 22.

Gesucht werden Coloristen Morisstraße Nr. 7, 2 Treppen;
auch einige Burschen zu halben Tagen.

Gesuch. Eine geübte Puzmacherin kann fortwährende Be-
schäftigung finden bei **A. Schirmer**, Gerbergasse, weißer Schwan.

Ein Dienstmädchen wird gesucht Frankfurter
Straße Nr. 43.

Gesuch. Ein gutes Mädchen von gesetzten Jahren kann zum
1. Nov. in Dienst ziehen auf der Ulrichsgasse Nr. 16 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, welches
sogleich antreten kann, Ulrichsgasse Nr. 10.

Gesucht wird ein solides reinliches Dienstmädchen zum 1. Nov.
Theaterplatz Nr. 5, 3 Treppen im Hofe.

Gesucht wird sofort ein gewandtes freundliches Mädchen in
ein Verkaufsgeschäft mit etwas Caution. Zu erfragen bei **Otto**,
goldne Brezel.

Gesuch.

Ein junger Mann, unverheirathet, der 13 Jahr beim Militair
gedient, mit guten Attesten versehen ist und auf Verlangen einige
Caution stellen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen möglichst
bald einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder dergleichen.
Geneigte Herrschaften werden gebeten, zu erfragen Johannisg. 11, 1 Tr.

Gesuch. Ein junger Mensch von 16 Jahren, welcher im
Verkauf hübsch geübt ist, auch gut rechnen und schreiben kann,
sucht einen Posten als Laufbursche. Gefällige Adressen bittet man
unter R. R. 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche, 20 Jahre alt, welcher 1 Jahr hier in
Condition war, sucht sogleich oder später eine andere Stelle als
Markthelfer oder bei Pferden. Adressen bittet man niederzulegen
kleine Fleischergasse im rothen Krebs Nr. 10 beim Lohnkutscher
Kempf.

Ein junger unverheiratheter Mensch, mittler 20er, sucht einen
Dienst oder eine Arbeit. Derselbe kann sich mit guten Attesten
legitimiren. Zu erfragen Nicolaisstraße, 2. Bude bei **Madame
Hoffe.**

Eine Weisnäherin sucht Beschäftigung bei Familien. Zu er-
fragen Quersstraße Nr. 26 parterre.

Ein starkes arbeitames Mädchen sucht einen Dienst zum 1. Nov.
Näheres Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 1615 b parterre.

Ein Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit, auch im
Waschen und Nähen erfahren und über ihr Benehmen gute Zeug-
nisse beibringen kann, sucht jetzt oder später einen Dienst. Näheres
gefälligst bei Herrn **C. S. Zehl**, Brühl Nr. 24.

Ein gesundes kräftiges Mädchen von auswärts, welches sich
jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht vom 1. d. M. ein
Unterkommen. Näheres zu erfragen bei **Madame Büchner** in
der Barfußmühle.

Logisgesuch. Für nächste Ostern wird eine Wohnung von
4 Stuben nebst Zubehört mit nicht zu kleinem Garten, im Preise
von 130—160 Thlr., von einem hiesigen Beamten zu miethen ge-
sucht. Adressen, Z. B. St. bezeichnet, übernimmt die Exped. d. Bl.

Gesucht wird zu Ostern 1850 ein Parterre-Local oder ein
Gewölbe nebst Niederlage von einem pünctlich zahlenden Mann,
am liebsten im Grimma'schen oder Halleschen innern Viertel.
Adressen bittet man bei Herrn Maschinenfabrikant **Boigt**,
Johannisgasse, Hrn. Niesens Haus, abzugeben.

In der Reichsstraße, Katharinenstraße oder auf dem Brühl
zwischen erstgenannten Straßen wird ein Gewölbe mittler Größe
auf das ganze Jahr zu miethen gesucht. Adressen unter
C. M. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein helles Stübchen mit Kammer,
unmeublirt. Adressen mit Preisangabe gebe man gef. Grimma'sche
Straße Nr. 2, 1 Treppe rechts ab.

Gesucht wird zu Weihnachten ein kleines Familienlogis im
Preise von 30—40 Thlr. in der Nähe der Halleschen Straße.
Adressen bittet man Brühl, Krafts Hof beim Hausmann
Lusche abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Logis von 2—4 Stuben,
Sommerseite, mit Aussicht ins Freie oder Garten, durch
Adv. Dr. **Christoph**, Brühl Nr. 14.

Bermiethung.

Im Hause der langen Straße Nr. 11B, am Markt gelegen,
ist ein völlig eingerichtetes Quartier, aus 5 Stuben ic. bestehend,
sogleich zu vermieten.

Ein hübscher Keller

inmitten der Stadt ist sogleich zu vermieten.

Näheres bei **G. Bönicke**, Hohmanns Hof 1. Etage.

Von Ostern ab zu vermieten die 1. und 3. Etage, jede drei
Stuben und Zubehört, Thomaskirchhof Nr. 12 (Durchgang). Das
Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist von Ostern 1850 an ein Familienlogis von 6 Stuben nebst mehreren Kammern und übrigem Zubehör im Vordergebäude der Marie, Neumarkt Nr. 42, und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Eine **schöne erste Etage** mit 5 Zimmern, 1 Salon und übrigem Zubehör, mit Morgensonne und schönster Aussicht, ist sogleich oder von Weihnachten an zu vermieten am bairischen Platz Nr. 5.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Weihnachten in der Mühlgasse Nr. 2 ein Logis mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Holzplatz, 2 Tr. hoch, durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind 2 kleine Logis für ledige Damen, eins nach vorn und eins im Hofe, im Raundörfchen Nr. 5.

Zu vermieten ist ein kleines Verkaufslocal in der Grimm. Straße. Bei Hrn. Nadler **Kunze**, Ecke der Reichsstr. zu erfragen.

Ein **vortheilhaftes Geschäftslocal** inmitten der Stadt, 1ste Etage, ist von Weihnachten oder Ostern ab zu vermieten. Näheres durch **G. Vönike**, Hohmanns Hof 1. Etage.

Ein kleines Logis ist zu Weihnachten zu vermieten Neudorfer Straße Nr. 4.

Zu vermieten. Ein freundlich gelegenes Logis, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Bodenraum, 3 Treppen hoch No. 1 am Fleischerplatz, ist an ein paar ruhige Leute zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten
ist die 3. Etage Brühl Nr. 13.

Die 4. Etage im Brühl Nr. 13 ist zu Weihnachten zu vermieten.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 3 Stuben zu 70 fl sofort oder Weihnachten. Das Nähere Gewandgäßchen 3 parterre.

Ein nett eingerichtetes Logis von 4 Zimmern und 2 Kammern, Sommerseite, ist von jetzt an oder Weihnachten durch den Aufseher **Landgraf** auf der großen Funkenburg zu vermieten.

Ein Fleischerlogis mit Schlachthaus und Zubehör ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen Webergasse Nr. 12.

Zu vermieten ist am Theaterplatz Nr. 7 eine 2te Etage. Näheres beim Besitzer des Hauses.

Zu vermieten sind einige Mittellogis. Zu erfragen in der goldenen Laute in der Wirthschaft.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, Aussicht nach der Promenade, für 80 Thlr., Packhofgasse Nr. 2/1103.

Die 1. Etage in Nr. 16 am Thomaskirchhof (Hintergebäude von Holbergs Hause) ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann zu erfragen.

Eine geräumige trockne Niederlage ist Burgstraße Nr. 17 zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Die geräumige und elegant eingerichtete erste Etage Burgstraße Nr. 17 ist von Ostern ab zu vermieten. Näheres daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte heizbare und mehre Stube mit separatem Eingang vorn heraus an einen oder zwei solide Herren Thomaskirchhof Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist zu Weihnachten eine Stube mit Schlafcabinet an einen oder 2 solide Herren Theatergasse Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind zwei meublirte Stuben mit Alkoven am Rosplatz, Kurprinz Nr. 8 beim Hausmann.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche meublirte Stube vorn heraus kleine Fleischergasse Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube nebst Alkoven an ledige Herren Goldhahngäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten sind von jetzt an zwei heizbare Stuben mit oder ohne Meublement und mit freier Aussicht, an einen oder zwei Herren, Gerbergasse Nr. 31, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein gut meublirtes Zimmer Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

In der Reichstraße Nr. 37 ist ein Zimmer mit Bett und Schlafcabinet an Herren von der Handlung zu vermieten und das Nähere 2 Treppen zu erfragen.

Eine freundliche meublirte Stube für einen Herrn ist sofort zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Alkoven Frankfurter Straße Nr. 57, 2 Treppen.

Zwei fein meublirte Stuben an der Promenade sind sogleich zu vermieten niedere Park Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten sind zwei schöne Zimmer Ritterstraße Nr. 39 2. Etage.

Zu vermieten
ist eine heizbare Stube nebst Stubenkammer an eine solide Frauensperson, welche am Tage auf die Arbeit geht. Kleine Windmühlengasse Nr. 13, 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an ledige Herren Petersstraße Nr. 20 (Stadt Wien), 3te Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist Burgstraße Nr. 21/139 eine Stube und Kammer von jetzt an mit Meubles. Näheres 1 Tr. zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, welche sogleich zu beziehen ist, Johannisgasse Nr. 39, 3 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten bei Witwe **Beck** in der Barfußmühle.

Offen ist eine Schlafstelle für ein lediges Frauenzimmer, welches sogleich die Aufwartung mit übernehmen kann, Ulrichsgasse Nr. 10 parterre.

Etablissemments-Anzeige.

Die unter der frühern Firma **Gehrmann & Weils Kaffeegarten** betriebene Restauration setze ich von heute an unter der Firma

Weils Rheinische Restauration

auf meine alleinige Rechnung fort, was ich einem geehrten Publicum zu geneigter Beachtung bekannt zu machen mich beehre. Die Restaurationslocale, neu und elegant eingerichtet, eignen sich vorzüglich gut zu Dejeuners, Diners und Soupers, sowohl für größere als für kleinere Gesellschaften, auch bin ich durch Bekanntschaft in den Stand gesetzt, gute Weine zu besonders billigen Preisen ablassen zu können. Außerdem werde ich durch gute und billige **Biere** und **Gose** und durch aufmerksame und prompte Bedienung allen Wünschen eines geehrten Publicums zu entsprechen und mir dessen schätzbare Gunst zu erwerben und zu erhalten angelegentlich bemüht sein.

Carl Weill.



Thienots Affenhaus.

Heute unwiderruflich zum letzten Male. Vormittag 11 Uhr **Affenfrühstück** von Glühwein und Zwieback. Um 3, 4 $\frac{1}{2}$, 6 und 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Bescheerungen mit Warmbier, Kaffee, Chocolate, Punsch und Reformationsbrodchen.

Indem ich nochmals für den so reichlichen Zuspruch herzlich danke, bitte ich auch für heute um **gefällige Beachtung.**

A. Thienot.



Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 304 des Leipziger Tageblattes.

Mittwoch den 31. October 1849.

LAUTE. Heute den 31. October
erstes Kränzchen.

Humoristen. Heute Abend punct 6 Uhr zum Regeltag.
Ein jeder muß erscheinen. D. B.

Tanz-Cursus.

Den geehrten Herren und Damen die ergebene Anzeige, daß mein Tanzunterricht Freitag den 2. November seinen Anfang nimmt. Unterrichtslocal Sonst Mey's Kaffeegarten, Wohnung Gerbergasse, weißer Schwan. C. Schirmer.

Heute 6 U. Uebungstunde. Witzleben.

Bonorand.

Heute Nachmittags-Concert
vom Stadtmusikchor.

Heute zum Reformationsteste
Nachmittags-Concert
im
Schweizerhäuschen.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von C. Fischer.

Schützenhaus. Heute zum Reformationstest
XII. Extra-Concert,
gegeben von dem Musikchor
des Director **Jul. Lopitzsch.** Marsch v. Gäbert (neu).
Entre-Act zu Holtei's Drama „Erinnerung“ von Götze. —
I. Abtheilung: 1. Ouverture z. Egmont v. Beethoven.
2. Ballet aus Tell v. Rossini. 3. Träume auf dem Ocean,
Walzer v. Gungl. 4. Ouvert. zu Actäon v. Auber. 5. Die
Fahnenwacht v. Lindpaintner. 6. (Auf vieles Verlangen:)
Rakoczy-Marsch. — II. Abtheilung: 7. Ouvert. zu Tell
v. Rossini. 8. Ungarischer Marsch v. J. Lopitzsch. 9. Fan-
tasia (über ein Schweizerlied) f. d. Flöte. 10. Ouvert. zu
Euryanthe v. C. M. v. Weber. 11. Die Castilianer, Galopp
v. Lumbye. Anfang punct 7 Uhr.
Entrée für Herren 2 1/2 Ngr., Damen haben freien Zutritt.



Schützenhaus.

Heute Abend Concert, wobei à la carte
gespeist wird. NB. Echt bairisches Bier von
J. G. Zeltner in Nürnberg à Seidel 2 Ngr.
C. Hoffmann.

TIVOLI. Heute Mittwoch
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal. Heute Mittwoch
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von M. Wend.

Leipziger Salon.

Heute Mittwoch zum Reformationstest Concert und
Tanzmusik. Das Musikchor unter Dir. v. J. G. Hanschild.

Pariser Salon. Heute starkbesetzte Tanzmusik.
2 Tänze 1 Ngr. Schumann.

Coliseum.

Heute zum Reformationsteste Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor C. Starck.

Gothischer Saal. Heute Abend 6 Uhr.
A. C.

Gothischer Saal. Heute Schlachtfest, wozu freund-
lichst einladet C. A. Richter.

Großer Kuchengarten.

Heute zum Reformationsteste
Nachmittags-Concert vom Stadtmusikchor.
Anfang 1/2 3 Uhr.
Kuchen in verschiedenen Sorten, desgl. Speisen und Getränke,
wobei ich das beliebte Hofbier, à Flasche 13 Pf., als ganz aus-
gezeichnet empfehle. Gustav Pohl.

Sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute zum Reformationsteste Obst- und Kaffeekuchen,
warme Speisen und Abendunterhaltung.

Kirmes in Schleußig.

Heute Mittwoch Haupttag meiner Kirmes, wobei ich zu stark-
besetztem Concert und Tanzmusik, so wie zu einer Auswahl
warmer wie kalter Speisen und guter Getränke ergebenst einlade.
J. G. Volter.

Connewitz. Kirmes. Heute 2. Haupttag. Zwei
Tänze 1 Ngr. Das Musikchor.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch 2ter Haupttag meiner Kirmes, wobei ich mit
Suifer-, Spritz-, Obst- und mehreren Kaffeekuchen aufwarten werde.
Eduard Hentschel.

Gosenthal. Heute Mittwoch Haupttag der
Kirmes und es ladet zu Kaffee und
Kuchen, warmen und kalten Speisen und guten Getränken ergebenst
ein C. Bartmann.

Schwarzes Roß in Liebertwolkwitz.

Zur Kirmes heute Mittwoch und morgen Donnerstag ladet
höflichst ein W. Kohl, Gastwirth.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute zum Reformationsteste Concert vom Musikchore des
ersten Schützenbataillons. F. Thiele, Musikdirector.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute starkbesetztes Concert vom Musikchor des IV. Bat.
G. Langer, Dir.
J. G. Böttcher.

Thonberg.

Heute zu frischem Obst- und Kaffeekuchen, warmen Speisen,
worunter Karpfen polnisch, und guten Getränken ladet ergebenst
ein W. Friedemann.

Felsenkeller bei Lindenan.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, verschiedenen andern warmen
und kalten Getränken nebst einer Auswahl Speisen ganz ergebenst
ein die Restauration.

ODEON. Heute von 3 Uhr an Concert, von 5 Uhr an Ballmusik.
Das Musikchor des Director Jul. Popitzsch.

Kirmesß in Stöttewitz

heute Mittwoch (2. Haupttag) bis Freitag, wobei ich mit feinstem Allerlei, Hasen, Lerchen, Enten, Gänsen, Karpfen polnisch und Forellen, einer bedeutenden Auswahl Obst- und Kaffeebuchen und noch außer meiner gewöhnlichen Weinkarte mit einem (1846) Laubenheimer à 15 Ngr. aufwarten werde.

Das Concert von Hauschild beginnt täglich Nachm. 2 Uhr. Schulze.

Kirmess in Zweinaundorf.

Mittwoch den 31. d. M. Concert und Tanzmusik, wozu ein hochzuverehrendes Publicum ergebenst einladet
Fr. Brabant.

Heute Mittwoch zum Reformationsteste

großer Haupttag der Kirmesß in Connewitz,

wobei ich mit einer Auswahl guter Speisen und Getränke aufzuwarten die Ehre haben werde.

Christ. Henriette verw. Dieckhold.

Fest der deutschen Einheit und Freiheit auf der Kirmesß zum Leipziger Feldschlößchen.

Was den revolutionären Bestrebungen des ganzen deutschen Volkes zu erreichen nicht möglich war, die deutsche Einheit und Freiheit, sie werden bei mir in friedlicher Eintracht gefeiert. Wie aber die Fortschrittspartei des deutschen Volkes von Alters her stets das Unglück hatte, immer wieder auf den alten Fleck zurückzukommen, so wird sich auch unsere Partei nur in einem wirksamen Kreise nach den Tönen der Musik bewegen, und weil der Deutsche kein Fest ohne Zweckessen feiern kann, so lade ich Mittwoch und Freitag zu Hasenbraten, Gänsebraten, Lerchen, so wie delicatem Kuchen und feinen Bieren ergebenst ein.

Franz Ritzing.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute zur Feier des Reformationstestes Extra-Concert und Tanzmusik, wobei wir mit div. Kuchen, gutem Kaffee und verschiedenen warmen Speisen, wie Beefsteaks, Cotelettes, Roastbeef, Hasen- und Gänsebraten, so wie ausgezeichnet guten Getränken bestens aufwarten. Indem wir ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam machen, bitten wir zugleich um recht zahlreichen Besuch.

Berbe & Jürges.

Weils Rheinische Restauration.

Heute Abend Filet de boeuf mit Madeira sauce. NB. Die Gose wie das Culmbacher sind fein.

Borna'sche Bierniederlage Markt Nr. 6.

Heute wird ein Faß $\frac{3}{4}$ Jahr altes Borna'sches Lagerbier angezapft, ein Beweis, daß dies Bier bloß aus Hopfen und Malz gebraut. Alle Biertrinker werden zu diesem in Wahrheit seltenen Getränk eingeladen.

Adolf Schröter.

Culmbacher à 15 Pf., Felsenkellerlagerbier à 13 Pf. empfiehlt C. Dürr, Burgstraße.

Neue Restauration von C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerfugel.

Zum Mittagstisch, Abonnement pr. Monat 4 Thaler. Alle Abende Auswahl warmer Speisen. C. A. Mey.

Heute Abend Kartoffel-Buffer in der Restauration zum Wintergarten bei J. Bickert.

Heute Abend Roastbeef am Spieß bei F. Friesleben am Markt Nr. 14.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein
C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 44.

Heute früh Speckbuchen. Zugleich empfehle ich mein feines Dürrenberger Lagerbier.
C. F. Jeller, kleine Fleischergasse Nr. 7.

Restauration zu Schönefeld.

Heute ladet zu Hasen-, Gänse-, Entenbraten, Karpfen mit Weintraut und delicatem Kuchen höflichst ein
Franz Lüders.

Drei Mohren.

Heute zum Reformationsteste lade ich ein geehrtes Publicum zu zahlreichem Besuch ergebenst ein. Kuchen, Speisen und Getränke in reicher Auswahl.
F. Debisch.

Plagwitz.

Heute Mittwoch ladet zum Schlachtfest Lünd zu einem feinen Köpfchen Lagerbier ergebenst ein
Düngefeld.

Heute Abend

Wild-Schweinsrücken, Hasenbraten und Lerchen

in der Weinhandlung von
A. Haupt, Markt Nr. 2/17, Keller unterm Königshaus.

Oberschenke in Gutrißsch.

Heute Mittwoch Schlachtfest.

G. Müller.**Gosenschenke in Gutrißsch.**

Heute zum Reformationsfeste starkbesetztes Concert.

Das Musikchor von **G. Hausstein.****Chocolade**

in Tasse und Gewicht empfiehlt

Julius Hanisch,**Conditorei, Dresdner Strasse.**

Die **Restauration von Steinbach, Halle'sches Gäßchen**, empfiehlt einen guten und billigen Mittagstisch, so wie das beliebte Schleizer Felsenkeller-Lagerbier und Bester Bitterbier.

Heute Schlachtfest

in der grünen Linde bei

F. Beyer.**Morgen Donnerstag Schlachtfest bei****A. Sorge.**

Heute Abend Schweinsknochen mit voigtländischen Klößen bei **G. Fröhlich, Burgstraße Nr. 7.**

Heute früh Speckfuchen bei **J. S. Beck, Preußergäßchen Nr. 13.** NB. Das Schleizer ist ausgezeichnet.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei

G. Kräßschmar, goldne Gule.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei

August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Verloren wurde den 26. d. Mts. von der Halle'schen Gasse bis in die Reichsstraße ein massiv goldener Siegelring mit Heliotrop, in welchem die Buchstaben E. H. eingeschritten waren. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, denselben gegen eine Belohnung von **Fünf Thalern** in Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 15, bei **G. Seilemann** abzugeben. — Indem vor Ankauf dieses Ringes hiermit gewarnt wird, wird zugleich bemerkt, daß, dafern derselbe bereits verkauft oder verpfändet sein sollte, der demalige Besitzer bei Rückgabe desselben den dafür bezahlten Geldbetrag mit größtem Danke restituirt erhält.

Verloren wurde gestern eine Büchse von einer Wagenape in der Nähe des Neumarkts. Selbige ist gegen Belohnung auf dem Neumarkt abzugeben Nr. 1 beim Hausmann.

Gestern ist auf dem Augustusplatz ein Ruhelissen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges in der Ritterstraße Nr. 14 beim Buchbinder **Dietrich** abzugeben.

Liegen geblieben ist am Markt Nr. 4 in der Hausflur ein Packet, mehrere Vorhemden, Kragen und ein Handtuch enthaltend. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung beim Hausmann daselbst abzugeben.

Gefunden wurde eine Wagenwinde. Der Eigenthümer kann dieselbe gegen die Infectionsgebühren in Empfang nehmen Obstmarkt Nr. 2, 1 Treppe hoch.

Für den Maler Herrn **Reinhold Altwein** ist etwas abzuholen bei **G. L. Ahlenhoff, Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof.**

Die Verlosung der von unserm Verein angefertigten Gegenstände findet den 2. November statt. Eine kleine Anzahl Actien werden noch ausgegeben und sind zu haben bei Herren **Karl Am Ende, gr. Fleischergasse; Karl Böttcher am Markt; Wilhelm Felsche, Café français; Franke und Dörfling, Königsstraße; Ernst Sammerschmidt, Halle'sche Straße; Karl Peike, Grimma'sche Straße; Th. W. Lindner, Ritterstraße; G. F. Märklin am Markt; Pietro Del Vecchio, Kunstausstellung am Markt, Kaufhalle; Karl Sörnis, Grimma'sche Straße; Weidenhammer und Gebhardt, Petersstraße; und in unserm Local **Thomasgäßchen Nr. 9 im Gewölbe.****

Der Vorstand des Vereins zur Unterstützung brodloser Arbeiter.

Zur gütigen Beachtung.

Ein grüntuchener **Velzburnus**, der unter der Nummer 63,625 beim hiesigen Leihhaus verpfändet war, ist, da der Eigenthümer den Auslösungstermin aus Unkenntniß hat verstreichen lassen, bei der letzten Auction mit versteigert worden. Der gegenwärtige unbekante Besitzer wird daher hiermit ersucht, falls er einem Wiederverkauf des erstandenen Gegenstandes nicht abgeneigt sein sollte, sich gefälligst Reichsstr. 50, 2 Tr. zu bemühen und mit dem vorigen Eigenthümer darüber Rücksprache zu nehmen.

!! Ich bitte, Keinem, wer es auch sei, auf meine Rechnung Etwas zu borgen.

Aug. Leonhardt, Brühl, goldne Gule.

Von meiner Frau quittirte Forderungen kann ich nicht anerkennen. **Aug. Leonhardt, Brühl, goldne Gule.**

Auf die Erklärung meines Ehemannes, des Schuhmachermeisters **Leonhardt** hier, im gestrigen Stück des Tageblattes, daß er von mir quittirte Forderungen nicht anerkenne, erwidere ich, daß er sich diese Erklärung hätte ersparen können, indem es mir nicht einfallen wird, Forderungen für ihn einzucassiren oder anzunehmen. **Friederike Leonhardt.**

Wir bitten die geehrte Gesellschaft **Accordion** um nochmaliges Arrangiren eines mit so viel Beifall aufgenommenen Ballfestes wie am 17. d. M. **Mehrere Gäste.**

Ist das der alte Fischer, bei dem der Herr von M. . . . h wohnt?

Es gratulirt dem Fräulein **Johanna Steinmann** zum heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ihre Freundin **F. S.**

Aufgefordert von mehreren Damen, erlaube ich mir, die sich dafür Interessirenden zu der am Mittwoch den 31. h. um 3 Uhr in meiner Wohnung stattfindenden schmerzlosen Geradrichtung eines **schielenden Knaben** freundlichst einzuladen. Nur Damen haben unentgeltlich Zutritt. **A. Bergmann.**

„Die große Ordensverleihung am Tage Apollinaris, große politisch-militärische Scene mit mimistisch-plastischen Darstellungen,“

empfehlen wir allen Freunden wahrhaften Humors. —

Sie ist zu lesen in: „Falschaff, humoristische Einfälle und Charivaris“ in Westentaschenformat, herausgegeben von Th. Drobisch und C. Herloßfohn, erstes Heft.

Verlags-Comptoir in Grimma und Leipzig.**Union.**

Hierdurch lade ich die Mitglieder der Gesellschaft zu einer Besprechung Donnerstag Abend 8 Uhr ergebenst ein, bitte aber **dringend, daß jedes Mitglied erscheint bei Niedel.**

* * *

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr Versammlung.

Dank.

Den sehr geehrten Damen und Herren, welche gestern durch ihre so freundliche und kräftige Mitwirkung bei der musikalisch-declamatorischen Abendunterhaltung im Hotel de Pologne zum Besten des Central-Auswanderungs-Vereins den wohlthätigen Zweck mit so großer Bereitwilligkeit fördern halfen, fühlen wir uns verpflichtet, unter der Versicherung der innigsten Anerkennung hiermit noch besonders den wärmsten Dank darzubringen. Leipzig den 30. October 1849.

Die Mitglieder des Comité.

Dank, herzlichsten Dank den Herren Dr. Seyfert jun. und sen. für die an mir vollzogene künstliche Operation. Möge Gott Sie noch lange zum Besten der Leidenden erhalten.

Carl August Kunze.

Unsere am heutigen Tage stattgefundene eheliche Verbindung zeigen nur hierdurch Verwandten und Freunden ergebenst an

Moriz Winkler.

Clementine Winkler, geb. Dürbig.

Rochlitz und Leipzig den 29. October 1849.

Nur auf diesem Wege empfehlen sich als Verlobte

Amalie Schulze.

Louis Täuber.

Leipzig und Suhrau in Schlessien, den 28. October 1849.

Lieben Freunden und Bekannten empfehlen sich als Neuvermählte und sagen gleichzeitig bei ihrer Abreise nach Aschersleben ein herzliches Lebewohl

Gottfried Selm.

Auguste Selm, geb. Vogel.

Reudnitz den 29. October 1849.

Verichtigung. In der gestrigen Anzeige des Herrn Zahnarzt Begandt lese man statt Wundz, M und operationen.

Gutta Percha- Sohlen, die auch gleich aufgelegt werden, empfehle ich nebst Platten, Auflösung, gereinigtem Rohstoff etc. in großer Auswahl. Herren und Damen, die an dieser nützlichen und zweckmäßigen Wissenschaft Interesse haben, können in einer Stunde sich überzeugen, wie Sohlen fabricirt, der Leim dazu bereitet und wie die Sohlen gut und haltbar auf alles Schuhwerk befestigt werden. Anmeldungen erbitte ich mir einen Tag vorher. Schramms Bruchbandagen-Magazin, Brühl Nr. 68, Ecke der Salleschen Straße.

Versammlung sämtlicher Maurergesellen

in Kayfers Salon, große Windmühlenstraße, Freitag den 2. Novbr. Abends punct 6 Uhr. Tagesordnung: 1) Besprechung wegen Robert Blums Todtenfeier. 2) Gewerbsangelegenheiten. Es bittet um zahlreiches Erscheinen aller Cameraden der Ausschuss.

Öffentliche Prüfung der Zöglinge des Taubstumm-Instituts.

Morgen den 1. November wird Vormittags von 9 Uhr an eine öffentliche Prüfung der Zöglinge des Instituts für Taubstumme im großen Saale der ersten Bürgerschule gehalten werden, wozu der Unterzeichnete die hohen Behörden und verehrlichen Gönner, Freunde und Freundinnen des Schulwesens ehrenbietig und ergebenst einladet. Die Ausstellung der von den Kindern in ihren schulfreien Stunden gefertigten Handarbeiten findet in dem Institute selbst statt und wird allen Freunden und Freundinnen unserer Kinder am Prüfungstages wie am folgenden Tage geöffnet sein und ein zahlreicher Besuch derselben den Zöglingen zur Ermunterung und ihren Pflegern zur Freude gereichen.

Der Director M. Reich.

Versammlung des hiesigen Zweigvereins zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volkschriften

Freitag den 2. November d. J. Abends 7 Uhr im Schützenhause.

Tagesordnung: 1) Neuwahl eines Ausschussmitgliedes; 2) Berathung über die weitere Förderung der Volksbibliothek; 3) Ergänzungswahl des Comité für letztere.

Der Ausschuss.

Angekommene Reisende.

Arnds, Kfm. v. Naumburg, St. Frankfurt.	Hiller, Frau v. Dresden, Plauenscher Platz 1.	v. Miningerode, Gutbes. v. Braunschweig, und
Arnold, Reg.-Rath v. Cassel, Hotel de Pol.	Hiller, Mühlbes. v. Dötau, 3 Könige.	v. Morchinsky, Graf v. Dresden, Hotel de Bav.
Bomnig, Oberberggrath v. Wismar, Hotel de Pol.	Hinzelmann, St. v. Augsburg.	Winnig, Kunsthdtr. v. Köln, gr. Blumenberg.
Buchwald, Appreteur v. Potsdam, und	Hausmann, Kfm. v. Fürstenberg, und	Wombert, Kfm. v. Cassel, Hotel de Pologne.
Vertrand, Def. v. Magdeburg, Stadt Breslau.	v. Heing, Generalmajor v. Dresden, großer	Neuchacher, Part. v. Wien, Palmbaum.
Bürger, Kfm., und	Blumenberg.	Pilotti, Maler v. Rom, Hotel de Pologne.
v. Blizen, Baron v. Cassel, Stadt Nürnberg.	Junghans, Staatsanwalt v. Berlin, Hotel de Pol.	Reinhold, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.
Brescius, Ingen. v. Schandau, und	Kramer, Holzhdtr. v. Deserin, und	Ritter, Hotelier v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Badensfeld, Gutbes. v. Bamberg, Palmbaum.	Kolwer, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.	Ruge, Arzt v. Berlin, Stadt Hamburg.
Bähr, Kfm. v. Erfurt, Elefant.	Kohle, Kfm. v. Gotha, Stadt Breslau.	v. Reichenstein, Gutbes. v. Bamberg, Palmbaum.
Braunschweig, Fabr. v. Reinscheid, g. Arm.	Kapenstein, Kfm. v. Cassel, Hotel de Bav.	Schmidt, Ingen. v. Schandau, Palmbaum.
Braun, Frau v. Steeten, Stadt Berlin.	Lippmann, Kfm. v. Wien, und	Schwarzmann, Kfm. v. Berlin, S. de Russie.
v. Brenke, Major v. Delitzsch, S. de Russie.	v. Luchner, Graf v. Dresden, Hotel de Bav.	Strecher, Adv. v. Dessau, Hotel de Pologne.
Cohn, Kfm. v. Dessau, Stadt London.	Loß, Mechaniker v. Hamburg, St. Breslau.	Stausch, Kfm. v. Greiz, 3 Könige.
Duchmann, Regoc. v. Ruhrort, Hotel de Pol.	Leons, Kfm. v. London, Stadt Gotha.	Schwarzenberg, Student, und
Fischer, Fabr. v. Grimmitzschau, Palmbaum.	Lorenz, Kfm. v. Wien, Münchner Hof.	Syröer, Kfm. v. Cassel, Stadt London.
Grimm, Fabr. v. Reichenbach, und	Levin, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.	Schlesinger, Kfm. v. New-York, gr. Blumenb.
v. Giffenstorn, Baron v. München, Palmbaum.	Laubenhimer, Kfm. v. Mainz, und	Schneyder, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
Georgl. Kfm. v. Beckum, Stadt Berlin.	Laub, Cand. v. Berlin, Palmbaum.	Stüger, Frau v. Nürnberg, Hotel de Pologne.
v. Gulbenstein, Graf v. Oldenburg, St. Rom.	Lavers, Rentier v. London, Hotel de Russie.	Schnebel, Kfm. v. Bamberg, grüner Baum.
Gebhardt, Diaconus v. Königstein, St. Dresden.	Livert, D., Buchhdtr. v. Petersburg, St. Rom.	v. Tisler, Rentier v. Dresden, Hotel de Bav.
Genast, Hoffschauv. v. Weimar, Hotel de Pol.	Meyer, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Dresden.	v. Taurus, Rentier v. Wien, Hotel de Pol.
Henkel v. Donnerömark, Graf v. Merseburg,	Müller, Kfm. v. Dreisach, Kranich.	Wunderlich, Stadtrath v. Hoym, Hotel de Pol.
Stadt Gotha.	Marienach, Frau v. Berlin, Stadt Breslau.	Wille, Mühlens-Insp. v. Alenburg, Palmbaum.
Heine, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden.	Meyer, Kfm. v. Breslau, Stadt Gotha.	Wolf, Kfm. v. Regensburg, Kranich.
Selm, Kfm. v. Erfurt, Stadt London.	Müller, Gutbes. v. Trauttschen, Münchner Hof.	Wittebow, Part. v. Szwieumünde, gr. Blumenb.

Druck und Verlag von C. Holz.